



1. Lauf NORDOSTCUP 2015

Am 31. Januar 2015 fand der erste Lauf des NORDOSTCUP (NOC) bei der IGSR Berlin (www.igsr-berlin.de) statt.

Zur offiziellen Öffnungszeit um 10:00 Uhr fand sich bereits ein Großteil des Starterfeldes ein. 25 Slotracer aus Hamburg, Bannewitz, Meiningen, Burg/Spreewald, Leipzig, Windischleuba und natürlich Berlin testeten ihr Material im freien Training. Hierbei stellte sich heraus, dass - entgegen der Meinung einiger Traditionalisten - die Getriebeübersetzung 8:36 (64 pitch) ein durchaus Erfolg versprechendes Set up darstellten könnte.

Nach der technischen Abnahme wurde gegen 13:30 Uhr das schönste Slotcar prämiert. Der Mercedes von Michael Wolf aus Bannewitz wurde von Jurygirl Kerstin als maximal „en vogue“ ausgewählt.

Die Trainingseindrücke vollends bestätigend, erfuhr sich der Hamburger Luca Rath bei der anschließenden Quali die Poleposition. Seine in einer Minute erzielten 21,23 Runden stellen im Rahmen des NOC einen Bahnrekord in Berlin dar.

Gegen 14:30 startete das Rennen mit Finalgruppe E. Rainer Rath (Hamburg), Ralf Hahn (Hamburg), Siggie Sachse (Windischleuba), Peter Möller (Berlin) sowie Bela Laing (Berlin) hatten sich fahrerisch auseinanderzusetzen. Ein alles in allem ruhiger Finallauf. Ralf und Rainer hatten erkennbar das schnellste Material im Slot. Während die Heimfahrer Bela und Peter – mal abgesehen von Peters kurzem Technikstopp – konstant fuhren, versuchten es Siggie und Rainer etwas mehr krachen zu lassen: die Crashquote war bei Beiden daher leicht erhöht ;-). Ralf hatte alles im Griff und konnte mit ordentlichen 549,61 Runden den Gruppensieg ungefährdet einfahren.

Die Finalgruppe D setzte sich aus den Youngstern Kevin Knop (Bannewitz) und David Langbein (Meiningen) sowie den Altvorderen Karsten Landahl (Hamburg), Jörg Klinke (Burg) und Klaus Giebler (Berlin) zusammen.

Die unruhigen Phasen waren in dieser Gruppe ausgeprägter als im E-Finale. Insbesondere die beiden Youngster hatten – ohne immer die Auslöser dessen zu sein – damit zu kämpfen. Karsten gewann den D-Lauf und war einstweilen auf Platz 2 der bereits Gefahrenen.

Christian Meyer (Hamburg), Bernd Langbein (Meiningen), Joachim Möschk (Burg) Daniel Starke (Bannewitz) sowie Ulli Raum (Berlin) bildeten die Finalgruppe C. Jupeidie es ging zur Sache!!! Täter und Opfer waren alle zugleich. Hauptleidtragender war Christian, der durchaus nicht immer selbstverschuldet, in Unfälle geriet, welche Auswirkungen auf technische Belange seines Slotcars hatten. Joachim und Bernd holzten munter mit, der Speed sprach allerdings für Bernd. Daniel und Ulli fighteten um den Gruppensieg, den Heimfahrer Ulli einfuhr und hinter Ralf (Gruppe E!!!) einstweilen auf Platz 2 stand.

Die Bannewitzer Micha Wolf und Thomas Guylai, die Berliner Steven Giebler und Jörn Bursche sowie Sven Baumann aus Leipzig hatten sich hiernach im B-Finale auseinanderzusetzen.

Jörn, Micha, Thomas und Sven blieben bis etwa Rennmitte vergleichsweise dicht beieinander (+- 5 Runden). Steven, mit etwas weniger Speed, aber wenigen Rausfallern, fuhr richtigerweise sein Rennen.

Bedingt durch eine Standzeit wegen eines technischen Defekts schied Jörn gegen Rennmitte aus dem Führungsquartett aus. Micha konnte sich gegenüber Sven und Thomas zusehends absetzen und siegte im B-Finale schussendlich klar. Er setzte sich damit vorläufig an die Spitze des Fahrerfeldes.

Im A-Finale gingen Luca Rath (Hamburg), Stefan Ehmke (Bannewitz), Mike Zeband (Berlin), Dino Fehratovic (Bannewitz) sowie Jürgen Brand (Berlin) an den Start.

Dino biss sich allmählich ins Rennen. Jürgen fuhr gewohnt sauber - in Wartestellung bleibend. Mike ließ die Crashes anfangs – ob unschuldig oder nicht – nicht aus. Luca fuhr vorweg und Stefan hingte sich einfach mal an Luca dran. Zum Ende des ersten Renndrittels wurde es merklich ruhiger im A-Finale: Mike gewann allmählich Anschluss an Stefan. Luca verwaltete den Vorsprung. Jürgen und Dino fuhren ihr Rennen ...

Gegen Rennende blieb das Slotcar von Luca liegen. Der fällige Motorwechsel kostete alles. Mike versuchte nunmehr Stefan die aufgedrängte Führung streitig zu machen. Stefan konterte im letzten Lauf überzeugend und fuhr vor Mike den Rennsieg ein.

Stefan (Platz 1), Mike (Platz 2) sowie Micha (Platz 3) bildeten das Podium des ersten Laufes des NOC 2015.

Danke an alle Starter!

JB